

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Belle-Klösterlein, Niederptannenstiel und Umgegend.

Erstein
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangirlos 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemöller in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Corputelle 10 Pf.
Beitrag wird nach Zeilen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Verordnungen und Landbesitzer
nehmen Bestellungen an.

No. 110.

Mittwoch, den 19. September 1894.

7. Jahrgang.

Holz-Auktion auf Pfannenstieler Reviere.

Im Hotel „zum Rathöcker“ in Aue kommen
Dienstag, den 25. September 1894

Vormittag halb 11 Uhr

folgende in den Abteilungen 1, 3 bis 17 aufbereitete Hölzer:

1397	Radelholz-Stämme von 10 — 36 cm Mittensstärke
43	„ „ „ 14 — 38 „ Oberstärke 3,5 m lang
2800	„ „ „ 3 — 6 „ Unterstärke
1140	„ „ „ 7 — 9 „ „
810	„ „ „ 10 — 14 „ „

12 Rm. Radelholz-Rugrollen 2 m lang
4 „ harte und 63 Rm. weiche Scheite und Rollen,
12 „ „ 115 „ „ Keste
80 Wellen hartes Reisig.

Donnerstag, den 27. September 1894

Nachmittags 2 Uhr

im „grünen Thale“ zu Niederlöbnitz

folgende auf dem Wägnitzer Theile, Abtheilung 18, 19, 20 aufbereitete Hölzer:

8 Rm. weiche Rollen
18 „ „ Keste
490 Wellen hartes und 2070 Wellen weiches Reisig

gegen sofortige Bezahlung und unter den üblichen Bedingungen zu Versteigerung.

Fürstl. Schönburgische Forstverwaltung Pfannenstiel.

Aus dem Auerthal und Umgegend.

Wahlleistungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
Recht vorbehalten.

Morgen Abend wird der hiesige Gewerksverein (Ortsverein der Maschinenbauer und Metallarbeiter) im Bürgergarten hierselbst eine Versammlung abhalten, wobei das Centralratsmitglied Herr Bloch aus Berlin einen Vortrag über „die hiesigen Dünkelischen Gewerksvereine und ihre Bedeutung in der modernen Arbeiterbewegung“ halten wird, der sehr interessant zu werden verspricht. Sind doch die Bestrebungen der hiesigen Dünkelischen Gewerksvereine, ihre Mitglieder bei ganz geringen Beiträgen durch gut verwaltete Kassen vor Noth und Sorge zu schützen, sehr anerkanntenswerth. zählt doch der Gewerksverein in Kranzschütz u. Strehlen, bei Arbeitslosigkeit und Wirtschaftsumwälzungen der Mitglieder von Ort zu Ort ganz erhebliche Unterstützung. Wäge deshalb die Versammlung recht besucht werden und recht viel Berufsgenossen dieser nächsten Vereinigung als Mitglieder beitreten.

Am 1. October d. J. tritt auf den Sächsischen Staatsbahnen und den mitverwalteten Privatbahnen der Winterfahrplan in Kraft. Nähere Auskunft ertheilen vom 16. d. M. ab alle Stationen. Bei denselben ist auch der neue Fahrplan zu dem Preise von 5 Pf. (Buchform) und von 30 Pf. (Platatform) zu erhalten.

Man sagt, ein zufriedener Bauer sei eine große Seltenheit. Es mag dies wahr sein oder nicht, soviel aber steht fest, daß ein Bauer oft alle Ursache hat, unzufrieden zu sein. Es würde wohl Jeder, der sich in der Haut eines Bauern stecken müßte, ein saures Gesicht machen. Besonders dieses Jahr ist die Gesundheit der ländlichen Bevölkerung auf eine sehr harte Probe gestellt worden. Schon die Heuernte war mit großen Schwierigkeiten verknüpft. War das Heu ziemlich trocken und ging es bald zum Einfahren, da kam ein Regenguß und durchdrückte es vollständig. So ging es wochenlang. Noch schlimmer war die Getreidernte. Die meisten Leute können sich kaum einer so ungünstigen Erntewitterung erinnern. Das Getreide stand gut, aber es konnte des fortwährenden Regens wegen nicht hereingeharft werden. Besonders Unglück hatte man mit dem Hafer. Derselbe ist zum großen Theile ausgewaschen und dadurch geringwerthiger, oft ganz werthlos geworden. Jetzt, wo die Kartoffelernte naht, kommt wieder Regen, nicht als Regen. Die Kartoffeln, namentlich die jetzigen Sorten, fangen bereits an zu faulen. Wie die Gesundheit nicht bald nach, so wird die Kartoffelernte wohl sehr schlecht ausfallen. Pfäumen, Birnen und Keschel faulen schon von den Blümen. Und die Preise, die jetzt für die ländlichen Produkte gezahlt werden? — Es soll darüber geschwiegen werden; es könnte sonst wohl manchem Bauer die Gänsehaut überlaufen.

Eine neue Zugverbindung: ab Schneeberg 10 Uhr 40 Min. Vorm., ab Niederschlema 11 Uhr 10 Min., in Aue 11 Uhr 18 Min. Vorm. wird zum 1. October hergestellt werden. Es dürfte damit einem wirklichen Bedürfnis für die Besucher des hiesigen Amtsgerichtes abgeholfen sein.

Die Gerichtsferten erledigten am 15. d. Mts. ihr Ende. Es sind von diesem Tage an die Geschäfte wieder in vollem Umfange aufgenommen worden.
Der Chef einer der bedeutendsten Firmen in Schneeberg (Köhler & Uhlmann), Herr Kaufmann Ferdinand Uhlmann, feierte dieser Tage sein 60 jähriges Jubiläum als Kaufmann.

Aus Sachsen und Umgegend.

Zwickau. Für die allgemeine sächsische Vertreterversammlung ist nach den vorliegenden Anmerkungen eine Theilnehmerzahl von gegen 2000 zu erwarten. Die Wohnungsafrage ist im günstigsten Sinne gelöst.

Das gesamte Vermögen der Stadt Zwickau (ausschließlich 330 261 Mk. Stiftungs- und bez. bestimmten Zwecken gewidmete Kapitalien und 589 936 Mk. Reservefonds der Sparbank) ist auf 13 152 516 Mk. angenommen, während die alten 8 662 480 Mk. 50 Pf. betragen. Die Einnahmen

bei den städtischen Kassen betragen im Jahre 1893 außer 357 680 Mk. 89 Pf. Uberschüssen und Betriebsgebern aus dem Jahre 1892: 1 481 590 Mk. 4 Pf., die Ausgaben dagegen 1 524 007 Mk. 87 Pf. Die Steinkohlenzehlengerechsamten haben einen Ertrag von 175 912 Mk. 90 Pf. gewährt und die Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien 184 724 Mk. 10 Pf. betragen.

Die Stadtgemeinde Zwickau hat Ende vorigen Jahres einen Grundbesitz von 611 ha 38,8 a gehabt. Hieron entfallen 5 ha 48,9 a auf Gebäude mit Höfen und Gärten, 88 ha 13,4 a auf Äcker, 180 ha 5,2 a auf einzelne Felder, Wiesen-, Gärten- und dergl. Parzellen, 207 ha 50,6 a auf Wald, 21 ha 32,3 a auf Teiche, 4 ha 17,0 a auf das aus einer Haupt- und einer Nebenanstalt bestehende Gaswerk, 6 ha 69,3 a auf den Vieh- und Schlachthof, 14 ha 19,7 a auf das sogen. Wiesenburg Wasserwerk, 1 ha 40,4 a auf die zum Vermögen der Armenkasse gehörigen, das Armenhaus und das Waisenhaus umfassenden Grundstücke und 9 ha 31,8 a auf 7 Wägnitzergebäude. Außerdem haben die nicht besteuerten Wege und Bäche, sowie die Straßen und Plätze der innern Stadt einen Flächeninhalt von 67 ha 78,1 a.

Die in den Jahren 1887 bis 1893 erfolgte Herstellung und Erweiterung des der Stadt Zwickau gehörigen sogen. Wiesenburg Wasserwerks, welches aus der Wassergewinnungsanlage, der Wasserhebungsanlage, der Druckleitung nach dem Hochbehälter, dem Hochbehälter und der Ablaufleitung nebst Stadtrohrnetz besteht, hat einen Kostenaufwand von 2055 000 Mk. verursacht. Die Gesamtlänge der Hauptleitung bis zur Stadtsürgrenze beträgt ungefähr 16 000 Meter, die des Stadtrohrnetzes ca. 38 000 Meter.

Zwickau. Ein vor einigen Tagen von seinem Arbeitsplatz an der Vereinsplatzstraße entwendener Sträfling meldete sich gestern Abend gegen 10 Uhr freiwillig wieder in der Königl. Strafanstalt.

Heute Morgen kurz nach 7 Uhr brannte in der äußeren Dredner Straße im Hause Nr. 20 auf dem Spießboden auf die jetzt noch nicht aufgeklärte Weise eine Partie Grummet. Das Feuer wurde sogleich durch die Bewohner gelöscht. Man glaubt annehmen zu müssen, daß sich das Grummet selbst entzündet hat.

Ein 10 Jahre alter Schulknabe von hier, der sich schon Tage lang umhergetrieben, wurde gestern Abend durch einen Schuhmann hinter dem Friedhofe an der Grimmitzhauer Straße betroffen, als sich derselbe an einem selbst angezündeten Feuer Karoffeln, die er vorher aus den Furchen gestohlen, zum Essen vorrichtete. Der Vursche wurde nach der Wache geführt und später seinen Eltern zugewiesen.

Reichenbach i. B. In einem Anfälle von Schwermuth hat der Vorsteher des hiesigen Postamtes in der Wölflisch freiwillig seinen Tod gesucht und gefunden.

Dresden. In die Gefahr, lebendig auf offener Straße zu verbrannt, gerieth am Donnerstag ein circa 40jähriger Herr auf hiesiger Rosenstraße. Ein des Weges kommender Arbeiter machte ihn auf den Qualm aufmerksam, der aus seinen hinteren Rocktaschen drang. Er schaute aber nicht darauf und ging ruhig weiter. Kaum war er zwanzig Schritt gegangen, als dort arbeitende Maurer auf ihn zusprangen und den Rock vom Leibe rissen, welcher sofort in heißen Brand gerieth. Ein „Schwapp“ mit der gefüllten Mauerlanne löschte alldald das Feuer, trotzdem erhielt der Betreffende ziemliche Brandwunden.

Stolpen. In vergangener Woche kaufte ein Bauer in Unterfriesdorf von einem bekannten Viehhändler von Landheim eine Kuh. Kaum war sie in den Stall gebracht, so fielen die Hörner weg und eine genaue Untersuchung ergab, daß dieselben aufgeteilt waren. Ein Nachspiel für den „reellen Geschäftsmann“ wird nicht ausbleiben.

Leipzig, 12. September. Die hohen Fleischpreise, eine Nachweh der Futtermittel im vergangenen Jahre, werden schon in unangenehmer Weise fühlbar, und die gewünschten Mengen Rinder zu schaffen, weil die Landwirthe ihr junges Vieh zur Wiedervergütung ihres Viehbestandes behalten. Nun sind längst Versuche mit der Einfuhr australischen Fleisches gemacht

worden, die so günstig ausgefallen sind, daß man weiter damit fortfahren wird. Hauptsächlich wird dadurch ein weiteres Emporsteigen der Fleischpreise verhindert.

Auf der Potendauerstraße ging gestern Nachmittag ein Glaschleife: von auswärts hinter einem Pferde her, das ein Arbeiter vorschriftswidrig lang an einer Kette führte. Ploßlich schlug das Thier aus und traf den Glaschleifer darauf an die Brust und den linken Arm, daß er zu Boden stürzte und sich wegen der durch den Schlag erlittenen schweren Verletzung des Armes in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue,

am 12. September 1894.

Anwesend: 9 Stadtverordnete. Vorsitz: Herr Prof. Dreher. Seiten des Raths: Herr Bürgermeister Dr. Kretschmar, 2 Rathsmitglieder. Für Einlegung der Gas- und Wasserleitungsrohre in die neue Schwarzwasserbrücke werden die Kosten bewilligt. — Bedingungsweise wird die Aufstellung von zwei Petroleumlaternen auf der äußeren Schwarzbergerstraße genehmigt. — Zur Vermeidung des Glarens des Gaslichts in der Nähe von Gebäuden, in welchem Gasmotore aufgestellt sind, soll in Zukunft die Bedingung gestellt werden, daß diese Motore mit einem Patent-Regulator von Schiffer und Dehlmann in Berlin oder mit einem gleichwerthigen vergleichen versehen sein müssen. — Für Anschaffung eines solchen Regulators für den Motor hiesiger Gasanstalt werden die Kosten bewilligt. — Gegen den Vertrag mit der Königl. Staatsbahnen über Befahrung der Rodelbahn wird die Ueberlassung des neuen Hochbehälters innerhalb des Bahnanaltes genehmigt. — Ein Verlegergebührensatzung-Gesuch wird genehmigt. — Zwei Gesuchsteller wird Erlaß von Strafanlagenresten bewilligt. — Mit der Wahl des seitherigen Rathsregistrators zum zweiten Kassierer erklärt man sich einverstanden. — Die Festsetzung der Gehalte mehrerer Beamten erfolgt.

Zuch- und Duxinstoffe à Mk. 1.75 Pfg. per Meter
Scheibold und Meltons „ „ 1.95
nadelstärkig, ca. 140 cm breit, versehen direct franco
Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Döpot.
Modernste Muster bereitwillig franco.

Haarlemer Blumenwiebeln
aus der Blumenwiebelzüchterei Huls tor Dr. in, Noordwijk bei Haarlem, Niederlande. **Willelm Zappendel.**
sind räumlich bedeckt in ganz Europa u. vielen überseeischen Ländern wegen ihrer Güte und Billigkeit. Jährlich lösen Hunderte von Verkäufern die geborgene, hochwichtige Aufgabe.
Für 6 Mark franco und zollfrei:
30 Pflanzknollen i. Gläser, oder 40 i. Topfstücken, oder 50 i. d. Garten, oder 100 Winterrückpflanzknollen, oder 150 i. Topfstücken, oder 200 Gartentriebe gemischt, oder eine Kollektion aus Dänem nach Verhältniß zum Ganzen, oder Zimmertollektion 120 Stk., oder Gartentollektion 200 Stk., oder Kollektion i. Zimmer u. Garten 160 Stk. (auch prächtige Auswucht von Pflanzknollen, Knäulen, Knäulen, Crocus, Schneeglöckchen u. c.)
Groß- und Kleinhandel. Bestellt nach allen Welttheilen.
Preislisten und Kulturanweisung gratis u. franco.

Thüringer Anstalt für Königliche Chemische Wägerei.
Etablisement 1 ten Königs- — — — — —
trockene Ausfäuerung. — — — — —
Boden. — — — — —
unt. bestmögliche Ermittlung bei

Otto Vogel, Aue.